

Italienischer Kriegsbericht.

3. November (12 Uhr). Die 7. und die 1. Armee sind in den Kampf getreten. Sie griffen die vor ihnen liegenden, noch unversetzten feindlichen Stellungen mit großem Ungeheuer an. Die 7. Armee hat die vom Feinde bereiteten Hindernisse am Tonalefamm überschritten und rückt im Val Vermiglio vor. Truppen der ersten Armee besetzten Rovereto und Matarollo im Vagarinatal. Sie erzwangen sich den Durchgang im Ballarja und auf dem Col Santo. Nördlich vom Vajubio, auf den Ebenen von Tonzza und Asiago, im Val Sugana, den Tälern der Cison, Cordeole, der Piave wie auch in der Ebene rücken die anderen Armeen weiter vor. Am Tagliamento schlug sich die Kavallerie, die von der berittenen Artillerie und Bersagliers unterstützt war, siegreich in hartem Kampf gegen den sich erbittert verteidigenden Gegner. Die zweite Brigade mit den genuesischen Regimentern, das 4. Kavallerie-Regiment und das 5. Ulanen-Regiment wie auch das 12. Regiment haben sich durch ihre Tapferkeit besonders ausgezeichnet. Ferner verdienen die erste Kavallerieabteilung von Padua (21.) der 4. Armee, die 4. Alpenjägergruppe und die 29. tschecho-slowakische Sturmabteilung (39), die seit dem Monat März mit unseren Truppen kämpft, besondere Erwähnung. Unsere und die alliierten Flieger waren immer sehr tätig. Die Zahl der Gefangenen beträgt etwa 100.000 und die der genommenen Kanonen überschreitet 2200.